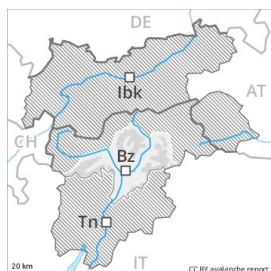


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



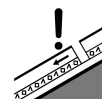
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 28.02.2019



Nassschnee



1800m



Altschnee



Waldgrenze

Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung.

Mit der Erwärmung sind bis am Morgen feuchte und nasse Lawinen möglich. Die älteren Triebsschneeansammlungen sollten v.a. im sehr steilen Gelände umgangen werden. Nasse Lawinen können vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.
 Schwacher Altschnee: Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Es liegt nur wenig Schnee. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und ist schon am Morgen aufgeweicht. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinengefahr ist nach klarer Nacht "gering" (Stufe 1).

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 28.02.2019



Nassschnee



3000m



Altschnee



Waldgrenze

Feuchte und nasse Lawinen sind schon am Morgen möglich.

Mit Erwärmung mässige Gefahr von feuchten und nassen Lawinen. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen unterhalb von rund 3000 m. Zudem besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von Gletschneelawinen. Zonen mit Gletschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Schwacher Altschnee: Vereinzelt können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Lawinen können vereinzelt bis auf den Boden durchreissen und teils gross werden.

Schneedecke

Verbreitet teils bedeckte Nacht: Damit gefriert die Schneedecke nur knapp. Es ist sonnig. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Schneebrettlawinen auch an Schattenhängen unterhalb von rund 3000 m allmählich an. Im unteren Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an steilen Schattenhängen.

Tendenz

Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen steigt bereits am Vormittag an.